

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

5 (6.1.1905)

die Vegetation vielfach zu Grunde gerichtet. Auch ist der Verlust zahlreicher Menschenleben durch Erfrieren zu beklagen. Vom Berinapaf werden 39 Grad Kälte gemeldet. Auf dem großen St. Bernhard sind 8 Personen erfroren.

Rußland.

* Petersburg, 6. Jan. Der Kommandierende des 1. Geschwaders des Stillen Ozeans Kontradmiraal Jessen wurde zum Kommandierenden der Kreuzerabteilung im Stillen Ozean ernannt und der Kommandant der 5. Infanteriedivision Generalleutnant Kukurin zum Kommandierenden des 14. Armeekorps. — Die sibirische Pest in Wgatka nimmt ab. Vom 28. Dezember bis 3. Januar sind 47 Fälle, 39 weniger als in der Vorwoche, vorgekommen. Die Beulenpest im Ural ist ebenfalls im Abnehmen begriffen.

Der russisch-japanische Krieg.

* Tokio, 4. Jan. Heute nachmittag um 3 Uhr ist folgende Depesche: General Rogis eingegangen: Offiziere halten die Ordnung in Port Arthur aufrecht. Die Bevölkerung ist ruhig. Die genaue Untersuchung des Zustandes der Festung wurde erst gestern abend um 8 Uhr beendet. Die Zahl der Bewohner beläuft sich auf 35 000, von denen 25 000 auf die Soldaten und Matrosen entfallen; verwundet oder krank sind 20 000 Personen. Gewöhnliche Lebensmittel sind reichlich vorhanden. Fleisch und Gemüse fehlen. Arzneimittel sind nicht vorhanden. Die Japaner tun alles, um den Einwohnern beizustehen. Die Kapitulationsauschüsse sind bemüht, ihre Aufgaben zu Ende zu bringen.

* Tokio, 5. Jan. Zwischen den russischen und japanischen Bevollmächtigten wurde heute ein ergänzendes Abkommen abgeschlossen über das bei der förmlichen Uebergabe Port Arthurs einzuschlagende Verfahren, sowie über die fernere Behandlung der Garnison und der Einwohner.

London, 5. Jan. Das Reutersche Bureau meldet aus Port Arthur vom 4. d. M.: Die Räumung der Festung findet morgen und der offizielle Einzug der Japaner am 8. d. M. statt. Am 10. d. M. wird ein Festmahl die japanischen Offiziere in der Stadt vereinigen.

* Tokio, 6. Jan. Im kaiserlichen Hauptquartier ging folgender Bericht des Generals Rogis ein: Die Uebergabe der in Artikel 2 des Kapitulationsabkommens aufgeführten Gegenstände hat am 4. stattgefunden. Die Uebergabe der Forts und Batterien ist beendet. Die Gefangenen werden sich heute an einem hierzu bestimmten Plage versammeln, doch sind die Feststellungen über die Gefangenen so verwickelt, daß ein Ergebnis noch nicht gemeldet werden

kann. Nach summarischen Angaben sind gefangen 8 Generale, 4 Admirale, 57 Oberste und Majore, 100 Schiffskapitäne bzw. Kommandanten, 531 Hauptleute und Leutnants des Landheeres, 200 Schiffleutnants, 99 Marinebeamte, 109 Stabsärzte, 20 Kapläne, 22 434 Unteroffiziere und Gemeine des Landheeres, 4500 Marine-mannschaften, 3645 Nichtkombattanten des Landheeres und 500 solche von der Marine, insgesamt 32 207 Personen. Die Freiwilligen sind der Mehrzahl nach bei den Nichtkombattanten mit eingeschlossen. Außerdem befinden sich 16 000 Kranke und Verwundete in den Hospitälern. An Pferden wurden 100 Sattelpferde und 187 Zugpferde übergeben.

Tokio, 6. Jan. Die Zahl der russischen und japanischen Verluste in Port Arthur ist noch nicht bekannt. Es ist unmöglich, die Zahl der Kranken und Verwundeten fortzuschaffen. Die Japaner sind bemüht, eiligst Medizin und Nahrungsmittel nach der Festung zu senden. Man hofft, durch die verbesserten Sanitätsverhältnisse Tausende zu retten. Die Sorge um Tausende von Gefangenen ist eine mühevolle und kostspielige Aufgabe. Es ist möglich, daß die Japaner deshalb später Vorkehrungen zu deren Rückkehr nach Rußland treffen. Die Frage wird gegenwärtig in Tokio in Erwägung gezogen. Man glaubt, daß General Rogi auf Geheiß des Kaisers nach Tokio kommt, wo ihn ein begeisterter Empfang erwartet. Die fremdländischen Offiziere sind gestern in Port Arthur angekommen. Die japanischen Marineoffiziere haben die gesunkenen Schiffe noch nicht untersucht. Ueber den Zustand derselben ist nichts bekannt. Eine sorgfältige Untersuchung wird sobald als möglich vorgenommen werden. Die Russen haben klugerweise das Trockendock vor der Kapitulation blockiert dadurch, daß sie das Transportschiff „Amur“ quer vor dem Dock versenkten. Gestern übergaben sie die Werkten und 10 kleine Dampfer, die zur sofortigen Verwendung bereit liegen. Mit der Minenbeseitigung wird begonnen, sobald die russischen Pläne über die Lage der Minen ausgehändigt sind. Man hofft einige der gesunkenen Schiffe heben zu können.

* Peking, 5. Jan. Der russische Gesandte hat bei der chinesischen Regierung energischen Protest eingelegt gegen die Teilnahme eines chinesischen Truppenteils in einer Stärke von 300 Mann in dem Gefecht beim Tailinpaß auf Seiten der Japaner, sowie gegen die Benützung der Miscotainfel durch die Japaner als Flottenbasis. In dem Protest wird ausgeführt, die Japaner hätten die chinesische Bevölkerung genötigt, die Insel zu verlassen und alle sich nähernden Schiffe in den neutralen litoralen Gewässern durchsucht.

* Paris, 6. Jan. Aus Petersburg

wird gemeldet, dort sei die Nachricht getroffen, daß das Flaggschiff des Koschdestwenski „Fürst Suwai“ den madagassischen Gewässern gesunken. Eine Befätigung liegt noch nicht vor.

* Weihaiwei, 5. Jan. Die Japanezen lehnten es ab, dem britischen Kreuzer „Andromeda“ zu gestatten, in Port Arthur oder in der Nähe der Stadt Vorräte zu landen, indem sie erklärten, die russischen Minen seien noch nicht aufgefunden. Das Schiff ist hierher zurückgekehrt.

Berschiedenes.

— Die Luthereiche in Wittenberg von Vubenhänden schwer beschädigt worden. Ermittlung der Täter ist vom Magistrat der Stadt eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt, ebenso hat der evangelische Bund eine Belohnung versprochen.

— Der Held des Tages ist General Stössel. Anatol Michailowitsch Stössel ist am 28. Juni 1848 in Rußland geboren. Er wurde im ehemaligen Petersburger Militärgymnasium und der Paul-Militärschule erzogen. Deren Kursus er im Jahr 1866 mit dem Rang eines Secondelieutnants beendete. Im russisch-türkischen Krieg 1877—1878 kommandierte Stössel eine Kompanie und wurde verwundet; für Auszeichnung im Kampf erhielt er den Stanislaworden 2. Kl. mit Schwertern. Im Jahr 1889 wurde Oberst Stössel zum Kommandeur des ostsibirischen Schützenbataillons ernannt und nachdem er verschiedene Regimenter nacheinander kommandiert hatte, erfolgte im Jahr 1899 seine Beförderung zum Generalmajor und im Jahr 1901 zum Generalleutnant. Während des Boxeraufstandes im Jahr 1901 kommandierte General Stössel die 3. ostsibirische Schützenbrigade und am 8. Mai 1903 wurde er zum Chef der 2. Infanteriedivision und am 12. August desselben Jahres zum stellvertretenden Festungskommandanten von Port Arthur ernannt. Weiteren Kreisen wurde Stössel erst durch den Feldzug gegen Peking bekannt. Denn er war der erste, der Tientsin betrat und für die bei der Einnahme Pekings bewiesene Tapferkeit erhielt er eine besondere Auszeichnung. Europäer soll noch vor dem Krieg gesagt haben: „Stössel ist ein schlechter Soldat, aber ein wundervoller Ingenieur. Stellt ihn mit gleichen Streitkräften gegen einen Gurko oder Stobelew und er würde heranmanövriert und in 24 Stunden kriegsgefangen werden. Aber setzt ihn hinter Erdwerke und von ihm selbst entworfene Befestigungen und nicht alle Kräfte der Welt, verbunden mit denen der Hölle, werden gegen ihn aufkommen.“ Schwer genug ist es allerdings den Japanern geworden.

deckte, die Gesichtszüge verbarg und bis zu den Füßen hinab wallte. Auf dem Schnee kniete eine zweite Gestalt, deren Gesichtszüge ebenfalls unkenntlich waren. Eine elengleiche Gestalt stand neben dem weiß Verschleierten. Dieser hatte die Hand auf den Kopf des Mädchens gelegt, dessen kohlschwarzes Haar frei über die Schulter und über die nackten Arme herabfiel. Das Mädchen hielt ein blickendes kleines Kreuz in der Hand, auf welches der Verschleierte Schnee streute. Sodann hielt das Mädchen das Kreuz in die hochaufliegende Flamme.

Als der Oberst die geheimnisvolle Fee ins Auge faßte, stieß er einen Ausruf der höchsten Ueberraschung aus.

Dies war das junge Mädchen, welches er heute branten vor der Kirche zum ersten Male gesehen hatte, und um daretwillen er eigentlich sein Quartier gewechselt hatte und in dem Verschleierten glaubte er trotz der Verkleidung seinen Quartierwirt zu erkennen.

„Hast Du das Mädchen vergangenes Mal auch gesehen?“ fragte der Oberst leise den neben ihm stehenden Husar.

„Nein, Herr Oberst,“ war die mit zitternder Stimme gegebene Antwort.

„Dort im Hintergrunde sind auch Uniformen zu bemerken,“ flüsterte der Rittmeister, „es scheinen Sachsen zu sein.“

„Vorwärts!“ rief der Oberst mit gedämpfter Stimme.

Den Soldaten voraneilend kam er ins Freie. Die Fahne der Flinten knackten...

„Halt! Ihr seid des Todes, wenn ihr flieht!“ rief der Oberst, den Degen ziehend, als er sich der mysteriösen Stelle näherte.

Da flammete es krachend hinter ihm und seinen Soldaten auf. Die Erde schien sich zu bewegen. Eine Feuergarbe stieg zum Himmel auf, Balken und Steine flogen von dem in einen Vulkan verwandelten Jagdhause zum Himmel empor. Ein furchtbarer Knall schloß die Explosion, wodurch alles ringsum in erstickenden Pulverdampf gehüllt wurde.

„Wo seid Ihr?“ tönte nach einigen Sekunden die mächtige Stimme des Obersten. „Hierher, wer noch auf den Füßen ist.“

Die Soldaten stürzten herbei und scharten sich um ihren Obersten.

„Es fehlen acht Mann von den unsrigen!“ schrie der Rittmeister. „Aber wohin sind denn die Hergenmeister geflohen, Husar Steinbach?“

„Nach der Festung hin!“ antwortete der Angerufene.

Es ward Jagd gemacht, aber die geheimnisvollen Personen waren verschwunden.

Alles, was die Soldaten eroberten, bestand aus dem kupfernen Dreifuß und dem Kreuzbilde.

„Diese Verräterei soll ganz exemplarisch bestraft werden!“ rief der Oberst, als die Soldaten einen ihrer verwundeten Kameraden nach dem andern herbeischleppten.

In wortlosem Zorn stand der Oberst da und blickte seine schweigende Umgebung an.

„Was denken Sie, Herr Rittmeister?“ fragte er dann.

„Wenn mich unsere Verwundeten nicht eines anderen belehrt, so würde ich alles für Taschenspielerblendwerk halten.“

„Wer hier von den Beuten kann ausgezeichnet laufen?“ fragte dann der Oberst.

„Der Husar Steinbach läuft fast mit einem Pferde um die Wette,“ meinte der Rittmeister.

„Du läufst so schnell wie möglich nach meinem Quartier, welches ich heute bezogen habe, dort stellst Du Dich vor der Türe auf und läßt niemanden weder aus noch ein. Doch halt, besser ist es, es sind ihrer zwei.“

„Wer ist noch hier, der recht gut laufen kann?“ fragte der Oberst.

Einer der jungen Offiziere meldete sich und zog seinen Mantel aus.

„Also für Sie gilt dieselbe Instruktion, Herr Leutnant,“ fuhr der Oberst fort. „Wer eben zuerst ankommt, postiert sich vor der Haustüre, verstanden?“

„Jawohl, Herr Oberst,“ sagten die beiden Männer wie aus einem Munde.

„Nun, denn vorwärts!“

(Fortsetzung folgt.)

Öffentliche Bekanntmachungen.

Umgang des Baunfallversicherungsgesetzes, hier die Vorlage der Regiebauanweisungen betreffend.

Nr. 148. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweisung auf § 23 obigen Gesetzes veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen über die im IV. Quartal 1904 in ihren Gemeinden vorkommenden Regiebauarbeiten anher vorzulegen bzw. Fehlanzeige zu erstatten.

1. Die von der Gemeinde oder Privatpersonen in eigener oder in fremder Uebertragung an gewerbmäßige Unternehmer auszuführenden Hochbauarbeiten, zu deren Ausführung, einzeln genommen, als 6 Arbeitstage tatsächlich verwendet worden sind;
2. Tiefbauarbeiten von Privatpersonen, bei welchen obige Voraussetzungen zutreffen.

Sämtliche Nachweisungen sind mit einer Bescheinigung darüber einzureichen, ob dem Bürgermeisteramte über Vornahme weiterer anmeldspflichtiger Regiebauarbeiten etwas bekannt geworden ist.

Die Nachweisungen bzw. Fehlanzeigen sind spätestens bis 15. Januar d. Jz. berichtlich hierher einzusenden.
Durlach den 2. Januar 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Invalidenversicherung unständiger Arbeiter betr.

Nr. 435. Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden unter Hinweisung auf unsere Verfügungen vom 30. Jan. 1894 Nr. 2588 Z. 2 u. 3 — Amtsblatt Nr. 15 — und 15. Juli 1896 Nr. 17,271 beauftragt, innerhalb 8 Tagen anher zu berichten, ob die in § 16 Abs. 6 der V.V.D. zum Invalidenvers.Ges. vom 13. Juli 1899 (Ges. u. B. D. Bl. S. 615) angeordnete Kontrolle der Markenverwendung der unständig beschäftigten Personen pro IV. Quartal 1904 seitens der Ortspolizeibehörde vorgenommen ist, sowie welche Anstände sich bei derselben ergeben haben.

Durlach den 3. Januar 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Die Abhaltung militärischer Schießübungen betr.

Nr. 483. Die Feldartillerieregimenter Nr. 14 und 50 beabsichtigen bei andauerndem Frostwetter am Mittwoch den 11. Januar d. J. zwischen Weingarten und Föhlingen ein Schießen mit scharfer Munition abzuhalten.

Das gefährdete Gelände wird durch militärische Sicherheitsposten, denen unbedingt Folge zu leisten ist, abgesperrt und die Absperrungsmaßregeln werden von 9⁰⁰ vormittags bis 3 Uhr nachmittags dauern.

Der Verkehr auf den Straßen Untergrombach-Gondelsheim, Weingarten-Föhlingen-Wössingen und Wössingen-Bretten wird durch die Übung nicht gestört werden; dagegen fallen die Wege von Föhlingen nach Obergrombach und von Föhlingen nach Gondelsheim in das gefährdete Gelände und werden gesperrt.

Es wird hierbei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß beim Finden verschossener Munition Zünder mit Zündladungen oder blindgegangene Geschosse unter keinen Umständen berührt werden dürfen, weil dies mit Lebensgefahr verbunden ist. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoss ein Schrapnel oder eine Granate ist, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht.

Der Finder hat zunächst nichts weiter zu tun, als den Fundort zu bezeichnen und dem Bürgermeisteramt schleunigst Anzeige zu erstatten, welches dem Regiment sofort Mitteilung machen mußte.

Dieses wird alsbald die Sprengung veranlassen.
Durlach den 5. Januar 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Durlach.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Gärtner Heinrich Jakob Kleinert Ehefrau, Marie Rosine Katharine geb. Schmelzle von Durlach, werden der Gemeinschaftsausbeziehung halber am

Samstag den 21. Januar 1905, nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathause dahier durch das unterzeichnete Notariat folgende Grundstücke der Gemarkung Durlach öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung.

1. Lgb. Nr. 119. 1 a 34 qm Hofraite, Gewann Ortsetter an der Lammstraße. Hierauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und Balkenkeller. Anschlag 10,000 Mk.
2. Lgb. Nr. 129. 70 qm Hausgarten, Gewann Ortsetter. Anschlag 600 Mk.
3. Lgb. Nr. 919. 8 a 15 qm Gartenland, Gewann zwischen der Ettlingerstraße und der großen Salzgasse. Anschlag 2000 Mk.
4. Lgb. Nr. 5921. 8 a 77 qm Weinberg und 90 qm Grasrain, Gewann im oberen Wolf. Anschlag 1000 Mk.

5. Lgb. Nr. 6233. 6 a 09 qm Weinberg, Gewann im oberen Wolf. Anschlag 120 Mk.
6. Lgb. Nr. 6795. 4 a 48 qm Weinberg, Gewann im oberen alten Berg. Anschlag 80 Mk.
7. Lgb. Nr. 6799. 2 a 67 qm Weinberg, Gewann im oberen alten Berg. Anschlag 40 Mk.
8. Lgb. Nr. 7102. 20 a 25 qm Ackerland, Gewann im Ochsenberg. Anschlag 800 Mk.

Durlach den 2. Januar 1905.

Großh. Notariat I:
Wirth.

Gemeinde Sparkasse Grödingen.

Die Besitzer von Sparbüchlein werden hiermit aufgefordert, dieselben wieder in Empfang zu nehmen.

Von heute an ist die Kasse wieder für Ein- und Rückzahlungen geöffnet.

Grödingen, 6. Jan. 1905.
Hafner, Rechner.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. April zu vermieten

Adlerstraße 5, 2. Stock.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten

Frau Diez, Hauptstraße 65.

Eine Mansarde an eine ruhige Person oder zum Aufbewahren von Möbeln ist zu vermieten

Sehtstraße 4.

Laden mit Wohnung,
2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher mit oder ohne Magazin ist per 1. Febr. oder April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 kleinen Zimmern nebst Zubehör ist an eine kleine Familie oder einzelne Person auf 1. April zu vermieten

Kelterstraße 34.

Zwei kleinere freundliche Mansardenwohnungen von je 2 Zimmern nebst Zubehör sind an kleine Familien auf 1. April zu vermieten

Spitalstraße 6.

Snisenstraße 6 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß und allem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Ferner ist im Hinterhaus im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Königstraße 4 sind zwei neuergerichtete Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Kronenstraße 5.

Ein Zimmer und Alkov nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

Mittelstraße 9, 2. St.

Eine Mansardenwohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres

Hauptstr. 66 im Laden.

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör in freier Lage auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Näheres

Waldhornstraße 12, 2. St.

Ebenfalls sofort eine einzimmerige Wohnung mit Küche und Keller zu vermieten.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Sehtstraße 6.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Keller u. Speicher auf 1. April zu vermieten

Sehtstraße 9, Laden.

Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller, Anteil an Waschküche und Trockenboden mit Gas- und Wasserleitung ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Turmbergstraße 16, 3. St.

Wohnungen zu vermieten
Wilhelmstraße 7 u. 9 von 2 und 3 Zimmern. Näheres bei **F. Kandler, Karlsruher Allee 3.**

Wohnung zu vermieten.
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Ettlingerstraße 42 im Laden.

Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges Haus in schöner Lage wegen Wegzugs zu verkaufen.

Näheres bei **Karl Preis, Rfm. hier, Sophienstraße 14.**

Werkstätte

inmitten der Stadt, mit oder ohne Wohnung, sogleich oder auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter A. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör in besserem Hause auf 1. April gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ordnungsliebende Leute mit einem Kind suchen auf 1. April 2-Zimmerwohnung (nicht schieß) in der Nähe der Grignerischen Fabrik. Offerten unter Nr. 8 an die Expedition d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Suche für sofort oder bis 15. d. Mts. ein anständiges, fleißiges Mädchen, das auch im Servieren etwas bewandert ist, bei hohem Lohn. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Schreiner-Gesuch.

Ein tüchtiger Schreiner findet sogleich dauernde Beschäftigung bei **Gustav May, Durlach.**

Ein roter Schnauzer ist zugelaufen. Der Eigentümer kann denselben abholen gegen Erfaß des Futtergeldes bei **Altbürgermstr. Wilhelm Fischer in Auerbach.**

Hundekot

kauft fortwährend **Ernst Kratzsch, Kalkfeldstraße 2.**

Gabelsberger Stenographenverein Durlach.

Mehr Lp m

Am Samstag, 7. Januar, abends 8½ Uhr beginnend, findet in den oberen Sälen des Gasthauses zur Krone unser

Familienabend

mit Theater und Tanz statt, wozu wir unsere werten passiven und aktiven Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Sonntag den 8. Januar, abends 7 Uhr, findet im Saale des „Roten Löwen“ unsere diesjährige

Weihnachtsfeier,

verbunden mit Kinderbescherung, musikalischen und komischen Vorträgen und Theateraufführungen, statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Sonntag den 8. Jan. 1905, abends 7½ Uhr, findet im Hotel Karlsburg unsere

Weihnachtsfeier

statt, verbunden mit athletischen Aufführungen und Theater, statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Programm für Nichtmitglieder 20 Pfg. Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Samstag, 7. Januar, abends 8 Uhr, findet in der „Karlsburg“ ordentliche

Generalversammlung

statt. Tagesordnung lt. Statut.

Die Mitglieder werden freundlich um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Curngemeinde Durlach.

Gut Heill!

Sonntag den 8. Januar, nachmittags 2 Uhr beginnend, findet im Lokal (Goldener Löwen) unsere diesjährige statutengemäße

Generalversammlung

statt. Anträge müssen schriftlich beim 1. Vorstand oder 1. Turnwart abgegeben werden. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Es bittet um zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand.

Heute Abend:

Frische Pflugwürste, Frankfurterwurst & Schwartenmagen

empfiehlt

Karl Weiss zum Pflug.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Ph. Fischer, Metzgerei & Weinwirtschaft.

Prima Schensfleisch

wird ausgehauen bei

Ernst Löffel jr., Hauptstr. 5.

Alle Arten Felle,

wie Geißfelle, Rehe, Hasen, Kanin etc., kaufen zu höchsten Preisen Huber & Luick, vorm. Hugo Witt.

Kranken-Unterstützungsverein Durlach.

Die diesjährige

Generalversammlung

wird am Sonntag, 8. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Meyerhof“ abgehalten.

Tagesordnung:

1. Bericht des Schriftführers.
2. Bericht des Kassierers.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl für die statuten-gemäß auscheidenden Ausschußmitglieder.
5. Neuwahl der Rechnungsprüfer.
6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.

Anträge müssen bis längstens Freitag den 6. Januar schriftlich beim 1. Vorstand, Herrn Ludwig Barthlott, eingereicht werden.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Teilnahme eingeladen.

Der Vorstand.

Privatspargelgesellschaft Durlach.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am Freitag den 15. d. M., vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zum Weinberg hier stattfindenden

Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflich ein.

Tagesordnung:

1. Aenderung der Statuten der Gesellschaft.
2. Rechnungs-Verbescheidung.
3. Rechnungs-Publikation.
4. Wünsche, Anträge und Mitteilungen.

Durlach, 5. Jan. 1905.

Der Verwaltungsrat.

Fußball-Club Germania Durlach.

Sonntag den 8. d. M., nachmittags punkt 2 Uhr, findet statutengemäß unsere

Generalversammlung

im Lokal (Waldborn) statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Die verehrten Stammgäste der Brauerei Genter u. Nagel werden zu der am Sonntag den 8. Januar, abends 7 Uhr, stattfindenden

Schriftbaumfeier

freundlichst eingeladen.

Das Komitee.

Achtung!

Den geehrten Tanzschülern der Tanzstundengesellschaft des Herrn Klenert zur Nachricht, daß der Ausflug am Sonntag den 8. Januar nach Grözingen, Gasthaus zum Bären stattfindet.

Der Vorstand.

Gasthaus zur Traube.

Morgen, Samstag, 7. d. M., abends 8 Uhr beginnend, findet

Schriftbaumfeier

statt, wozu die geehrten Stammgäste freundlichst eingeladen werden.

Heinrich Feiter.

Von den beliebten

Knorr'schen Fabrikaten

- Knorr's Hafermehl
- beste Kindernahrung
- Knorr's Haferflocken
- Knorr's Grünkernmehl
- Knorr's Gerstenmehl
- Knorr's Reismehl
- Knorr's Erbswurst
- Knorr's Suppentafeln
- Knorr's 10 Pfg.-Suppen
- Knorr's Käthchen-Maccaroni

ist wieder eine Sendung eingetroffen.

August Peter,

Adlerdrogerie.

Stockfische,

frisch gewässert, empfiehlt

G. Rängle.

Heute, Freitag:

Leber- u. Griebenwürste.

Gasthaus zur Krone.

Eingemachte Bohnen, eingemachte Rüben und Sauerkraut

empfiehlt

Franz Steiger.

Für Weinhändler und Wirte!

Sechs guterhaltene weingrüne Dvalfässer, enthaltend 796, 750, 703, 612, 550, 470 Liter, werden billig abgegeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein weißer Kinderwagen

mit Räderfedern ist wegen Platzmangels billig zu verkaufen

Werderstraße 3, part.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere unversehrte, treubeforgte Gattin und Mutter

Christine Katharine Widmayer, geb. Meier,

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute vormittag 10½ Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Durlach, 5. Jan. 1905.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

A. Widmayer und Kinder.

Die Beisetzung findet Samstag nachmittag 2 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Mein Handpflüschchen ist vorgestern abhanden gekommen. Ich bitte, dasselbe wieder bei mir abzugeben, andernfalls gerichtliche Anzeige erfolgt.

A. Kiefer, Lammstr. 18.

Eine fleißige Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näheres Hauptstr. 8, Str. 2. St.

Kinderwagen, ein guterhaltenes, tener, zu verkaufen Killisfeldstraße 20.

Ein Mädchen kann Kost und Wohnung erhalten Bahnhofstraße 3, 3. Stock.

Trockenes, kurzgeschnittenes Abfallholz,

sowie schöne Qualität Baumpfähle

sind zu haben bei

H. Frohmüller, Zimmermeister, Gartenstraße 9.

Ebendasselbst kann Schutt abgeladen werden.

Evangelischer Gottesdienst.

In Durlach: Sonntag den 8. Januar 1905. Missionssonntag.

In Durlach: Vormittags: Herr Defan Meyer. Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe. Nachm. 2½ Uhr Predigt: Herr Stadtvicar K o b e.

In Wolfartsweiler (mit Christenlehre): Herr Stadtvicar K o b e.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollektengünstigen der Mission in den deutschen Schutzgebieten.

Evangel. Vereinshaus.

(Zehnstraße 4).

- Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
- 8 " Bibl. Vortrag.
- Montag 8 " Jungfrauenverein.
- Dienstag 8 " Jünglingsverein.
- Mittwoch 8 " Gebetsstunde.
- Donnerst. 8 " Singstunde.
- Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren: 4. Jan.: Friedrich Otto, Vat. Karl Kappler, Fabrikarbeiter.
- Gestorben: 2. Jan.: Johannes, Vat. Karl Heinlein, Metallschleifer, 1 Jahr 7 Monate alt.
- 4. " Elsa Frieda, Vat. Ludwig Wilhelm Ostermeyer, Schlosser, 7½ Monate alt.
- 4. " Friederike geb. Feiter, Witwe des Milchhändlers Wilhelm Schweizer, 74 Jahre alt.
- 5. " Christine Katharine geb. Meier, Ehefrau des Bierbrauers Georg Albert Widmayer, 31½ Jahre alt.
- 6. " Ein totesgeborenes Mädchen, Vat. Josef Ehrnis, Maurer.

Rehabilit. Druck und Verlag von S. 2 u 3, Durlach